

STUDIE DISCOUNT-ZERTIFIKATE 2025



Durchgeführt von TTMZERO und Boerse Stuttgart Group im Auftrag des Bundesverbands für strukturierte Wertpapiere (BSW)

Datenerhebung für 2024, veröffentlicht im November 2025

derbsw.de

ttm ze
ro
PART OF UNITED FINTECH

Boerse
Stuttgart
Group

BSW BUNDESVERBAND
FÜR STRUKTURIERTE
WERTPAPIERE

Inhalt

Studie Discount-Zertifikate 2025

1 Einleitung	3
2 Kernaussagen	4
3 Untersuchungsgegenstand	6
4 Analysezeitraum und Methodik	8
5 Ergebnisse im Detail	9
1. Rendite-Vergleich: Discount-Zertifikate vs. Basiswerte	9
1.1 Renditevergleich für das Jahr 2024	9
1.2 Renditevergleich für den Zeitraum 2019 bis 2024	10
2. Kennzahlen – Durchschnittswerte und Verteilungen	11
2.1 (Rest-)Laufzeit	11
2.2 Relativer Abstand zum Cap (Abstand zum Cap in %)	11
2.3 Relativer Discount (Discount in %)	12
2.4 Maximalrendite p. a.	12
2.5 Seitwärtsrendite p. a.	13
2.6 Implizite Volatilität	14
2.7 Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit	15
6 Beschreibung des Marktes für Discount-Zertifikate	16
7 Lizenzhinweise	16
8 Entwicklung der fünf Indizes	17
9 TTMzero und Boerse Stuttgart Group	18
10 Über den BSW	19
11 Wichtige Hinweise	20

01

Einleitung

Als eine der ersten Produktgattungen strukturierter Wertpapiere am Markt erfreuen sich Discount-Zertifikate seit fast drei Jahrzehnten großer Beliebtheit. Die Gründe dafür sind nicht nur die intuitive Verständlichkeit des Chance-Risiko-Profil – eine vorab bekannte Maximalrendite bei reduziertem Verlustrisiko im Vergleich zum Direktinvestment –, sondern auch die Eignung für eine Vielzahl von Marktszenarien und die (insbesondere in bewegten Börsenphasen) oftmals sehr attraktiven Ertragspotenziale.

Wie funktioniert ein Discount-Zertifikat? Der Investor erwirbt ein Discount-Zertifikat zu einem Preis, der einen Abschlag (Discount) gegenüber dem Kurs des Basiswerts bietet. Im Gegenzug dafür ist der maximale Rückzahlungsbetrag des Zertifikats begrenzt; er wird durch den Cap definiert. Für den Einstieg mit Rabatt nehmen Anleger in Kauf, dass sie nur bis zur Höhe des Caps an einer positiven Wertentwicklung des Basiswerts partizipieren.

Grundsätzlich gilt: Je niedriger ein Cap, desto höher ist der Abschlag (Discount) auf den Kurs des Basiswerts – und desto geringer sind folglich Risiko und Renditechance. Defensive Anleger, die bereits bei einer Seitwärtsbewegung des Basiswerts eine Rendite erzielen möchten, wählen daher einen Cap, der unterhalb des aktuellen Kurses des Basiswerts liegt. Eine offensivere Strategie kann sein, ein Discount-Zertifikat mit einem Cap oberhalb des aktuellen Basiswertkurses zu wählen, welches zwar weniger Discount, dafür aber mehr Partizipation an steigenden Kursen bietet (weniger Puffer, höhere Renditechancen).

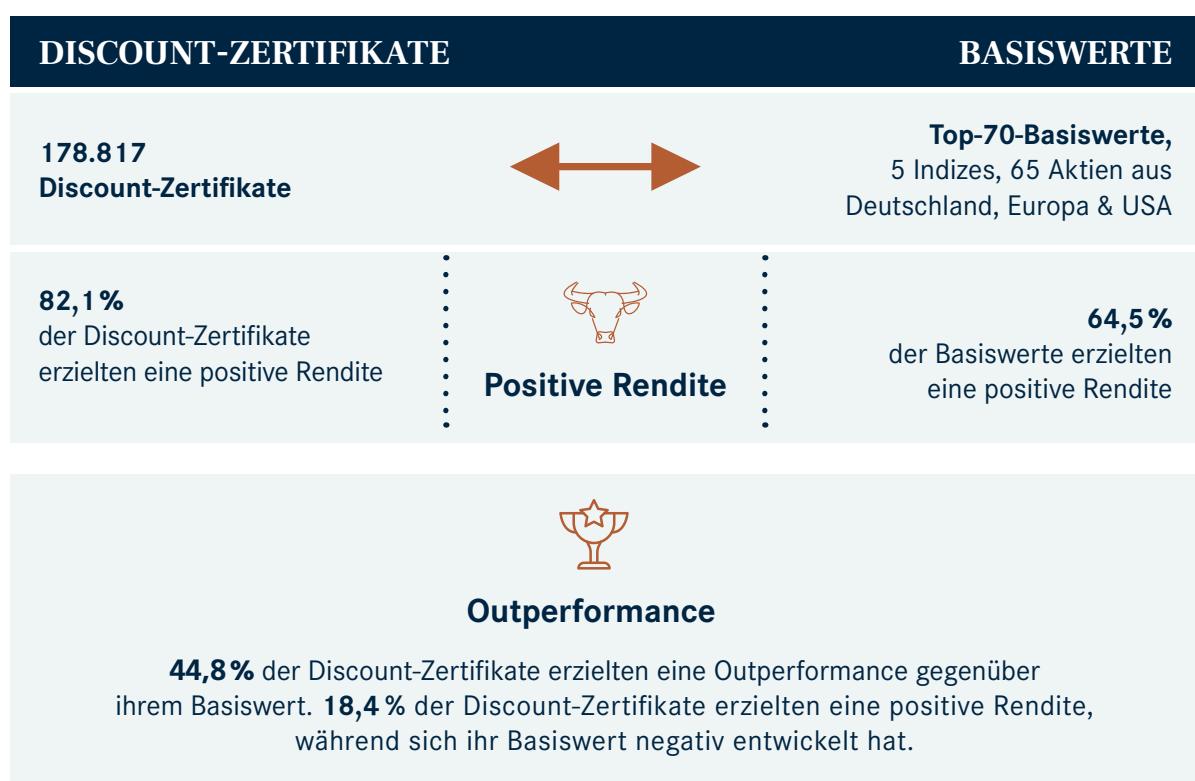
Durch ihren risikoreduzierenden Charakter können Discount-Zertifikate ihre Stärke besonders in Phasen leicht steigender, seitwärtsstendiger und moderat fallender Märkte unter Beweis stellen. Sie können aber durch die entsprechende Wahl des Caps auch sehr gut für Szenarien steigender Kurse eingesetzt werden – im umfangreichen Produktangebot finden Anleger Discount-Zertifikate für nahezu jeden Anlagehorizont und Risikobereitschaft.

02

Kernaussagen

Ziel der Studie ist es, Anlagen in Discount-Zertifikate mit Direktinvestitionen in die Basiswerte zu vergleichen. Dies geschieht durch die Gegenüberstellung wichtiger Kennzahlen, die insbesondere Risiken und Renditen abbilden. Die Studie soll ferner einen Emittenten-übergreifenden Blick auf das umfangreiche Produktangebot des deutschen Marktes für Discount-Zertifikate und deren Chance-Risiko-Profile ermöglichen.

Insgesamt wurden 178.817 Discount-Zertifikate für den Zeitraum 2024 analysiert. Die untersuchten Zertifikate beziehen sich auf die Top-70-Basiswerte aus Deutschland, Europa und den USA.



6,5 % p. a. betrug die durchschnittliche Rendite eines Discount-Zertifikats	 Durchschnittliche Rendite	14,3 % p. a. betrug die durchschnittliche Rendite eines Basiswerts
	Durchschnittliche Rendite nach Regionen	
5,1 % p. a.	Deutschland	11,8 % p. a.
4,6 % p. a.	Europa (ex D)	6,5 % p. a.
21,2 % p. a.	USA	51,1 % p. a.
-7,3 % p. a. für Discount-Zertifikate	 Durchschnittliche Rendite bei negativer Wertentwicklung des Basiswerts	-29,6 % p. a. für Basiswerte

	Maximalrendite
Von 74.618 im Jahr 2024 fälligen Discount-Zertifikaten (= 41,7 % aller untersuchten Produkte) erreichten 77,1 % ihre Maximalrendite. Diese betrug durchschnittlich 10,3 % p. a.	

	Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit
Im Durchschnitt lag die Wahrscheinlichkeit, dass ein Discount-Zertifikat seine maximal mögliche Rendite erreicht (Maximum Yield Probability) am jeweils ersten Beobachtungstag bei 63,2 %.	
31,2 % der untersuchten Discount-Zertifikate wiesen am ersten Beobachtungstag eine Maximum Yield Probability von mindestens 80 % auf. Von diesen Discount-Zertifikaten erzielten 97,2 % am Laufzeitende auch tatsächlich ihre Maximalrendite.	

03

Untersuchungsgegenstand

TTMzero hat 178.817 Discount-Zertifikate analysiert, die sich auf die 70 beliebtesten Basiswerte aus den Regionen Deutschland (Top 40), Europa-ex-Deutschland (Top 20) und den USA (Top 10) beziehen.

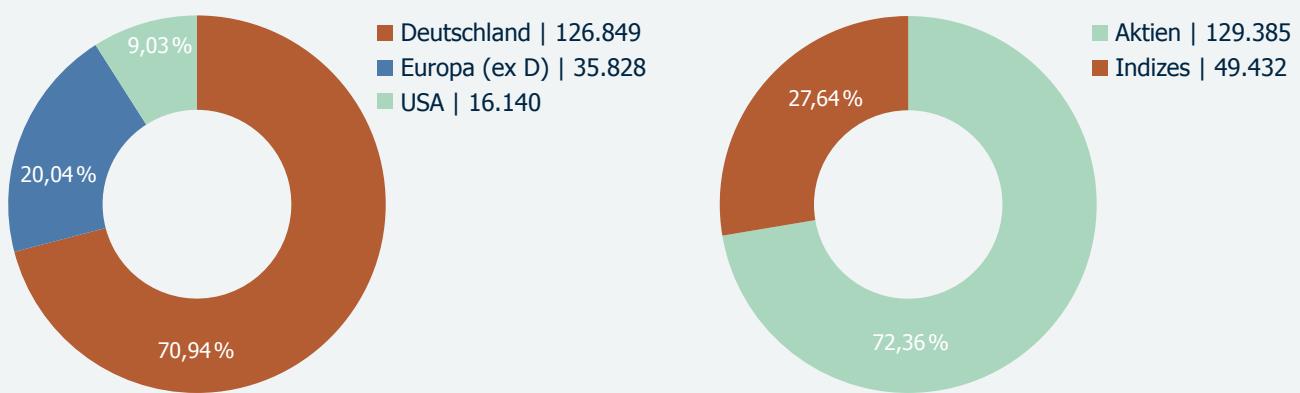
126.849 Zertifikate bezogen sich auf Basiswerte aus Deutschland, 35.828 Zertifikate bezogen sich auf Basiswerte aus Europa (ex Deutschland) und 16.140 Zertifikate bezogen sich auf Basiswerte aus den USA.

72,4 % der Zertifikate bezogen sich auf eine Aktie als Basiswert und 27,6 % der Zertifikate hatten einen Index als Basiswert.

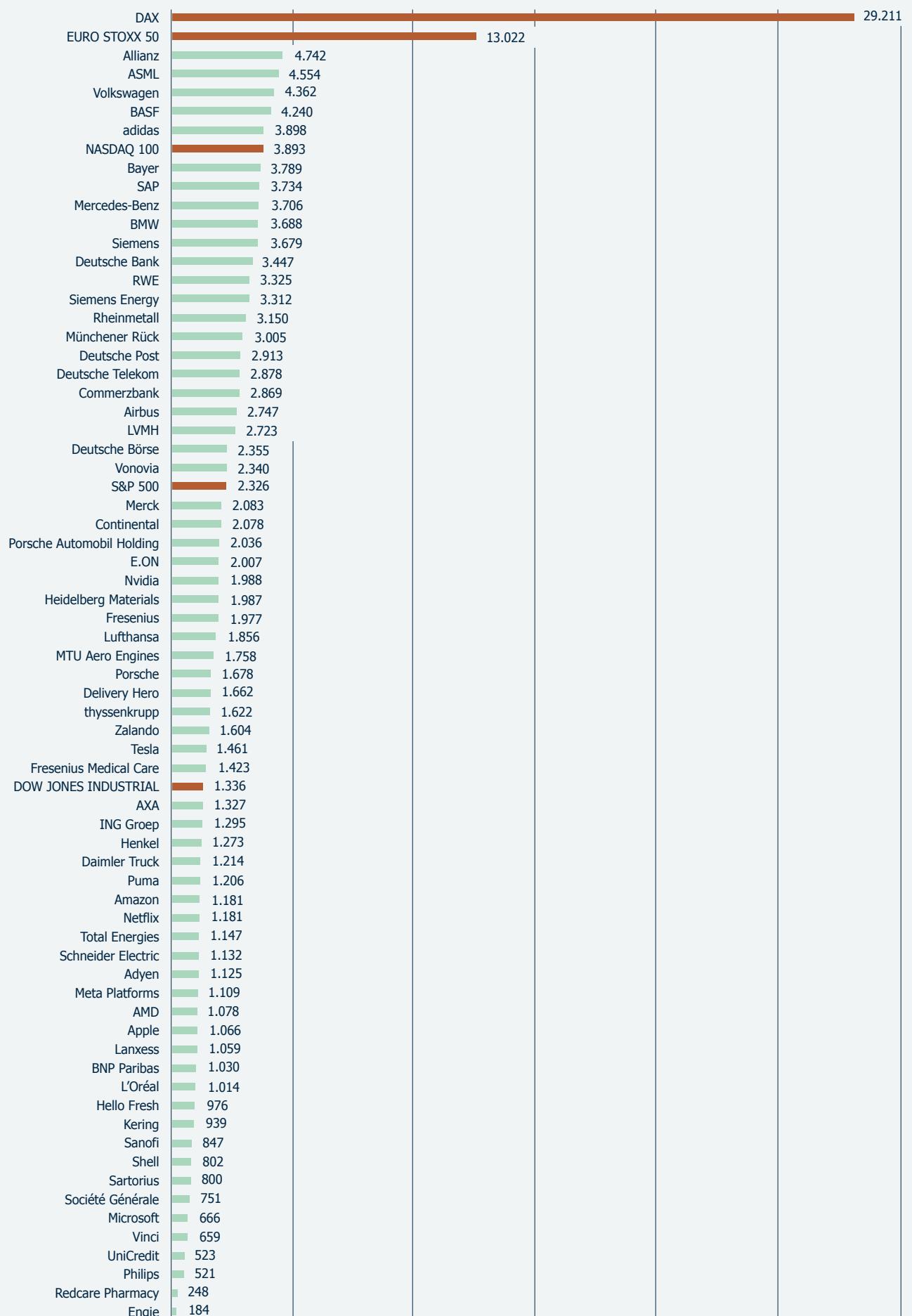
Die Top-40-Basiswerte aus Deutschland setzen sich aus dem DAX®-Index und 39 Aktien zusammen. Die Top-20-Basiswerte aus dem übrigen europäischen Raum umfassen den EURO STOXX 50®-Index und 19 Aktien. Die US-amerikanischen Top-10-Basiswerte werden durch die Indizes NASDAQ 100®, S&P 500® und Dow Jones Industrial Average® sowie sieben Einzeltitel gebildet.

Die zugrunde liegenden Basiswerte sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen (Grafik 2).

Grafik 1: Verteilung der Basiswerte nach Ländern/Regionen und Anlageklassen



Grafik 2: Basiswerte und Anzahl der untersuchten Discount-Zertifikate auf diese Basiswerte



04

Analysezeitraum und Methodik

Für jedes Discount-Zertifikat wurde die Zertifikate-Rendite mit der Basiswert-Rendite im jeweiligen Beobachtungszeitraum verglichen. Der individuelle Beobachtungszeitraum für ein Discount-Zertifikat beginnt mit dem ersten Handelstag des Discount-Zertifikats im Jahr 2024 und endet mit dem letzten Handelstag des Discount-Zertifikats im Jahr 2024. Dabei gelten folgende Annahmen:

Annahmen zur Berechnung der Renditen der Discount-Zertifikate

- Als Einstiegskurs wird der erste **Briefkurs** am ersten Handelstag des Discount-Zertifikats definiert. Für Discount-Zertifikate, die nach dem 1. Januar 2024 emittiert wurden, gilt der erste Kurs am ersten Handelstag als Einstiegskurs.
- Als Ausstiegskurs wird der letzte **Geldkurs** des Discount-Zertifikats am letzten Handelstag des Jahres 2024 festgelegt. Bei unterjähriger Fälligkeit des Discount-Zertifikats im Jahr 2024 entspricht der Ausstiegskurs dem Rückzahlungsbetrag.

Annahmen zur Berechnung der Renditen der Basiswerte

- Die Rendite des Basiswerts ergibt sich aus dem Eröffnungskurs des Basiswerts am ersten Beobachtungstag des Discount-Zertifikats und dem Schlusskurs des Basiswerts am letzten Beobachtungstag des Discount-Zertifikats 2024.
- Bei der Berechnung der Basiswert-Renditen werden die Kurse um Kapitalmaßnahmen (Dividenden, Stock-Splits etc.) bereinigt.
- Bei Basiswerten, die nicht auf Euro lauten, wird die jeweilige Wertentwicklung um die tagesgültigen Wechselkurse bereinigt.

Kennzahlenberechnung

- Die Berechnung der Discount-Zertifikate-Kennzahlen (Seitwärtsrendite p. a., Maximale Rendite p. a., implizite Volatilität, Delta, relativer Discount in Prozent, relativer Abstand zum Cap in Prozent und Maximum Yield Probability) erfolgt jeweils am ersten Handelstag des Discount-Zertifikats 2024.
- Für die Berechnung der Kennzahlen wird in der Regel der erste Briefkurs des Tages zugrunde gelegt. Die Berechnung der impliziten Volatilität basiert auf dem Mittelwert zwischen erstem Geld- und Briefkurs.

05

Ergebnisse in Detail

1. Renditevergleich Discount-Zertifikate vs. Basiswerte

1.1. Renditevergleich für das Jahr 2024

Das Jahr 2024 war ein positives Börsenjahr mit nahezu kontinuierlich steigenden Kursen, sieht man von einer kurzen Schwäche phase im August ab.

Insgesamt erzielten 82,1 % der Discount-Zertifikate eine positive Wertentwicklung. Bei den jeweiligen Basiswerten realisierten 64,5 % eine positive Entwicklung.

18,4 % der untersuchten Discount-Zertifikate erzielten eine positive Rendite, während sich der zugrunde liegende Basiswert negativ entwickelte.

Von den 2024 fälligen Discount-Zertifikaten haben 77,1 % ihre maximale Rendite erzielt, mit einer durchschnittlichen Maximalrendite von 10,3 % p. a.

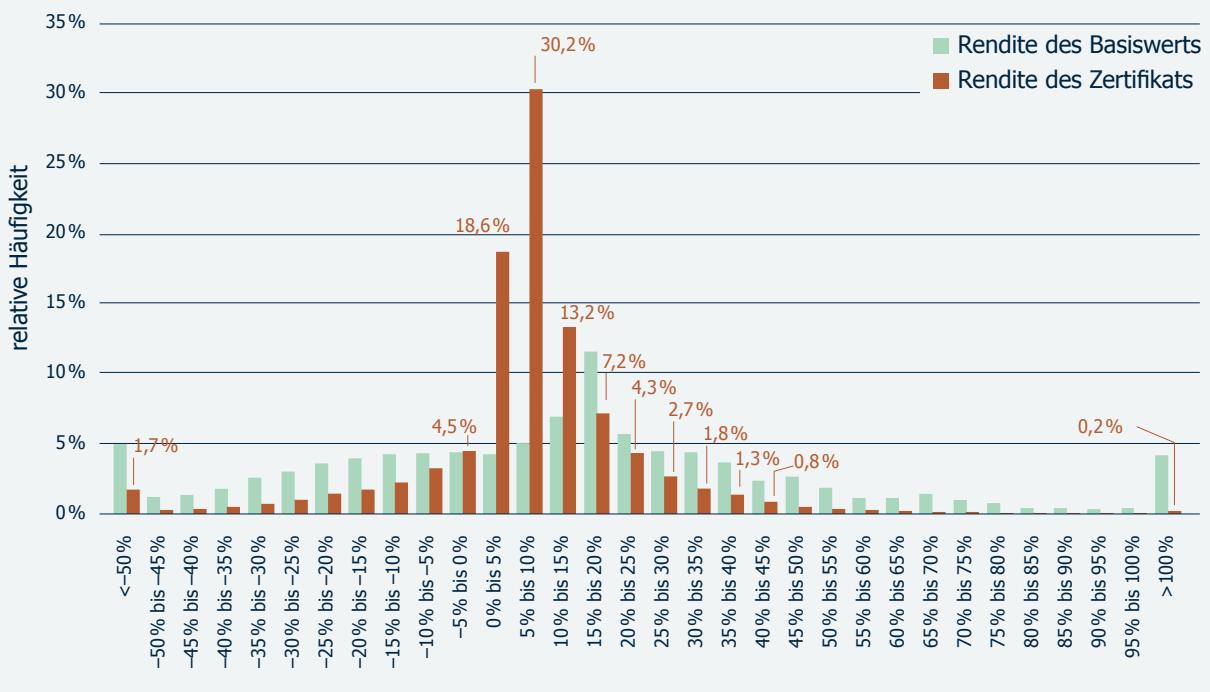
44,8 % der Discount-Zertifikate erzielten eine höhere Rendite, als eine Direktinvestition in den jeweiligen Basiswert im gleichen Zeitraum erwirtschaftet hätte.

Die Durchschnittsrendite der Discount-Zertifikate im Beobachtungszeitraum des Jahres 2024 betrug 6,5 % p. a., die der Basiswerte 14,3 % p. a.

Discount-Zertifikate-Renditen im Einzelnen:

- 18,6 % der Discount-Zertifikate erwirtschafteten Renditen zwischen 0 % und 5 % p. a.
- 30,2 % erwirtschafteten Renditen zwischen 5 % und 10 % p. a.
- 13,3 % der Discount-Zertifikate wiesen Renditen zwischen 10 % und 15 % p. a. auf
- 7,2 % der Discount-Zertifikate erzielten Renditen zwischen 15 % und 20 % p. a.
- 4,3 % zwischen 20 % und 25 % p. a.
- 8,8 % der Discount-Zertifikate erzielten Renditen von über 25 % p. a.
- 17,7 % erzielten negative Renditen

Grafik 3: Verteilung der Renditen von Discount-Zertifikaten und Basiswerten im Vergleich (p. a.)



1.2. Renditevergleich für den Zeitraum 2019 bis 2024

Discount-Zertifikate zeigen ihre Stärken besonders in seitwärts tendierenden oder sogar leicht fallenden Märkten, können aber auch in steigenden Märkten interessante Renditen liefern.

Tabelle 1: Renditevergleich Discount-Zertifikate und Basiswerte für 2019-2024

Jahr	Discount-Zertifikate Durchschnittsrendite p. a.	Basiswerte Durchschnittsrendite p. a.
2019	14,1 %	24,0 %
2020	1,2 %	17,0 %
2021	7,3 %	15,9 %
2022	-3,8 %	-10,1 %
2023	11,1 %	23,4 %
2024	6,5 %	14,3 %
Durchschnittliche Rendite p. a.	6,1 %	14,1 %
Tatsächliche Rendite p. a. (mit Wiederanlage- oder Zinseszins-Effekt)	5,9 %	13,5 %

Während die durchschnittliche Rendite p. a. den Mittelwert aller Renditeaufzeichnungen angibt, zeigt die tatsächliche Rendite p. a. die Wertentwicklung an, die sich aus Anlage und jährlicher Wiederanlage ergibt.

2. Kennzahlen - Durchschnittswerte und Verteilungen

Die Berechnung nachstehender Kennzahlen erfolgte jeweils am ersten Handelstag des Discount-Zertifikats.

2.1 (Rest-)Laufzeit

Die untersuchten Discount-Zertifikate hatten eine durchschnittliche (Rest-)Laufzeit von 350 Tagen. **74.618** Discount-Zertifikate (= 41,7 % der betrachteten Discount-Zertifikate) wurden im Jahr 2024 fällig.

2.2 Relativer Abstand zum Cap (in %)

Da der Cap in Relation zum Kaufpreis die maximale Rendite eines Discount-Zertifikats definiert, ist dieser Parameter für Anleger von großer Bedeutung. Der relative Abstand zum Cap zeigt, wie weit der Kurs des Basiswerts am ersten Beobachtungstag vom Cap entfernt ist. Ein positiver Abstand (Basiswertkurs unter Cap) kennzeichnet grundsätzlich eine offensivere Strategie mit höherem Renditepotenzial und geringem Puffer. Anleger erzielen bereits bei einer Seitwärtsbewegung eine positive Rendite, die maximal mögliche Rendite fällt aber höher aus, wenn der Kurs des Basiswerts noch steigt. Liegt der Cap dagegen unter dem Basiswertkurs (Basiswertkurs über Cap), negativer Abstand, defensive Ausrichtung), dann ist der Discount höher und das Risiko, aber auch das Renditepotenzial geringer. In dieser Konstellation genügt bereits eine Seitwärtsbewegung des Basiswerts, damit Anleger die maximale Rendite erzielen.

Grafik 4: Verteilung des relativen Abstands zum Cap am ersten Handelstag des Discount-Zertifikats



Im Jahr 2024 belief sich der durchschnittliche Abstand zum Cap am ersten Beobachtungstag auf -11,9 %. Insgesamt wiesen 70,7 % der Discount-Zertifikate am ersten Beobachtungstag einen negativen Abstand zum Cap (Basiswertkurs > Cap) auf. Von diesen Discount-Zertifikaten, die am ersten Beobachtungstag einen negativen Abstand zum Cap aufwiesen, hatten 87,3 % auch am letzten Beobachtungstag einen negativen Abstand zum Cap und haben somit ihre maximale Rendite realisiert.

2.3 Relativer Discount (Discount in %)

Der relative Discount hilft Anlegern einzuschätzen, wie hoch die Pufferwirkung des Discount-Zertifikats ist: Je höher der relative Discount ausfällt, desto besser sind Anleger gegen Kursverluste des Basiswerts gewappnet.

Der relative Discount entspricht dem prozentualen Preisabschlag des Zertifikats gegenüber einem Direktinvestment in den Basiswert. Dieser Abschlag ist umso höher, je niedriger der Cap in Relation zum Basiswertkurs liegt.

Grafik 5: Verteilung des relativen Discounts



Die untersuchten Discount-Zertifikate wiesen am ersten Beobachtungstag einen durchschnittlichen Preisabschlag von 21,1 % auf.

Insgesamt wiesen 25,6 % der Discount-Zertifikate einen Discount von unter 10 % auf, 28,9 % zwischen 10 % und 20 % und 20,8 % der Discount-Zertifikate zwischen 20 % und 30 %. 24,4 % der untersuchten Produkte wiesen einen Preisabschlag von über 30 % auf.

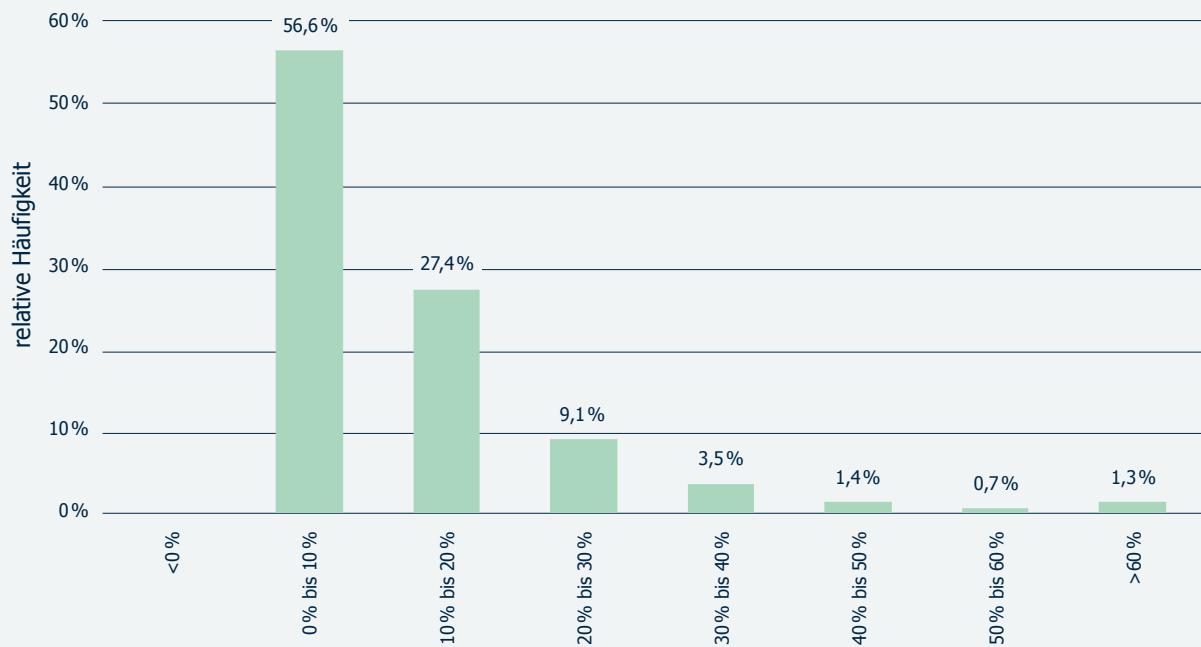
2.4 Maximalrendite p. a.

Die Maximalrendite entspricht der maximal möglichen Rendite eines Discount-Zertifikats bis zum Laufzeitende; durch Annualisierung ergibt sich die Maximalrendite p. a. (per annum).

Die Maximalrendite p. a. wird durch die Höhe des Caps und die (Rest-)Laufzeit bestimmt. Ein Cap, der weit über Basiswertkurs liegt, ermöglicht eine hohe mögliche Maximalrendite, aber einen geringen Discount (= höheres Risiko). Ein Cap, der weit unter dem Basiswertkurs liegt, ermöglicht eine geringere Maximalrendite, punktet aber mit einem höheren Discount auf den Basiswertkurs (= geringeres Risiko).

In der Studie wurde die mögliche Maximalrendite p. a. anhand der Preise des ersten Beobachtungstags ermittelt.

Grafik 6: Verteilung der Maximalrenditen p. a.



Am ersten Beobachtungstag des Jahres 2024 waren mögliche Maximalrenditen von 0 bis 10 % p. a. am häufigsten: 56,6 % der Discount-Zertifikate hatten die Chance auf eine Maximalrendite von 0 % bis 10 % p. a., 27,4 % der Discount-Zertifikate auf eine Maximalrendite von 10 % bis 20 % p. a. und 16 % der Produkte auf eine Maximalrendite von mehr als 20 % p. a. Die durchschnittliche maximal zu erzielende Rendite lag bei 13,4 % p. a.

Von allen im Jahr 2024 fälligen Discount-Zertifikaten erreichten 77,1 % ihre Maximalrendite, die bei durchschnittlich 10,31 % p. a. lag.

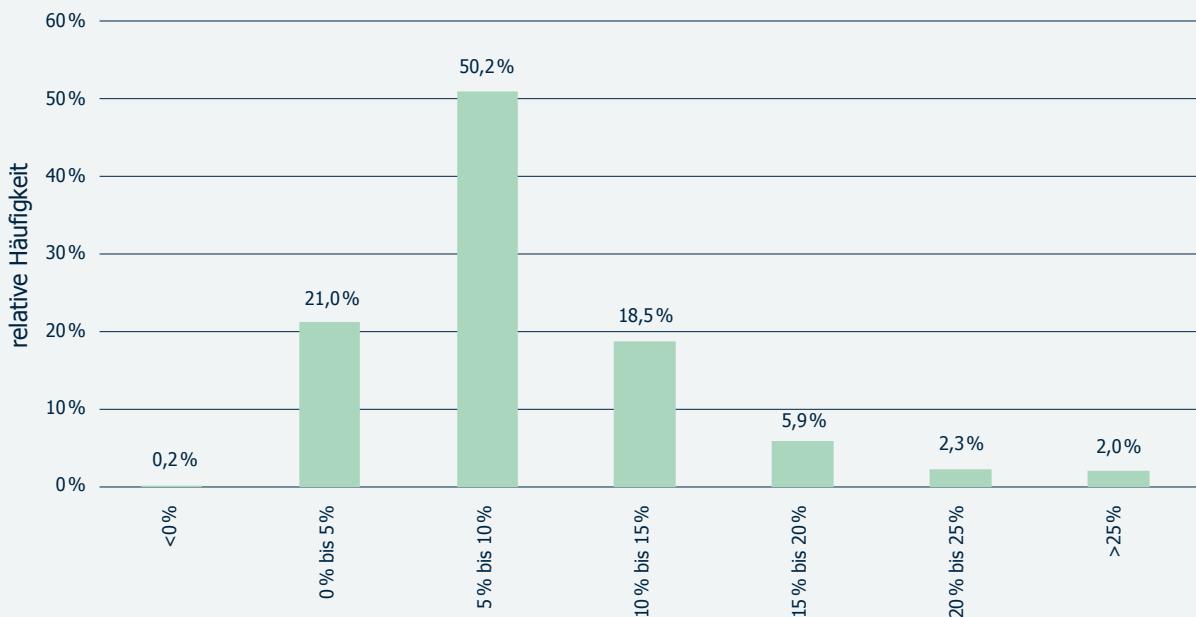
2.5 Seitwärtsrendite p. a.

Die Seitwärtsrendite gibt Aufschluss darüber, welche Rendite das Discount-Zertifikat erzielt, wenn der Basiswert am Laufzeitende des Discount-Zertifikats exakt zum gleichen Kurs notiert wie am ersten Beobachtungstag. Die Seitwärtsrendite entspricht der Maximalrendite immer dann, wenn der Cap eines Discount-Zertifikats unter dem Basiswertkurs liegt (was bei der Mehrzahl der beobachteten Produkte der Fall ist, siehe: 2.2 Relativer Abstand zum Cap).

Für 21 % der untersuchten Discount-Zertifikate errechnete sich im Jahr 2024 eine Seitwärtsrendite von 0 % bis 5 % p. a., für 50,2 % eine Rendite zwischen 5 % und 10 % p. a., für 18,5 % zwischen 10 % und 15 % p. a. und für 10,2 % eine Seitwärtsrendite von über 15 % p. a.

Im Jahr 2024 lag die durchschnittliche Seitwärtsrendite der betrachteten Discount-Zertifikate bei 8,8 % p. a.

Grafik 7: Verteilung der annualisierten Seitwärtsrenditen



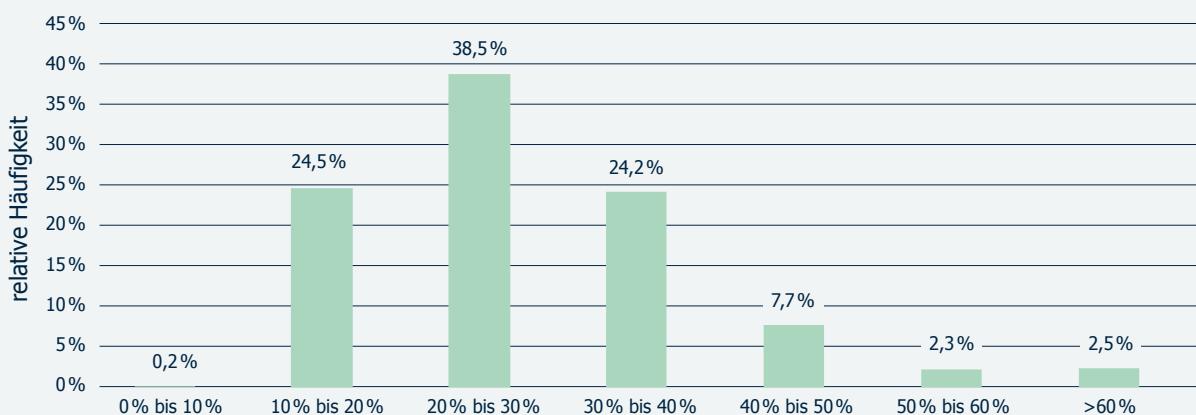
2.6 Implizite Volatilität

Die implizite Volatilität gibt Auskunft über die erwartete Schwankungsbreite eines Basiswerts. Sie gilt Anlegern als ein Maß für die Unsicherheit einer Investition: Je höher die implizite Volatilität, desto wahrscheinlicher werden auch größere Kursausschläge eingeschätzt.

Je größer die erwartete Schwankungsbreite, desto höher wird auch der Preisabschlag eines Discount-Zertifikats gegenüber dem Basiswert, grundsätzlich aber auch das Risiko des Zertifikats. Wer Orientierung sucht, kann implizite Volatilitäten verschiedener Aktien miteinander oder mit impliziten Volatilitäten der Indizes vergleichen.

24,5 % der Discount-Zertifikate wiesen eine implizite Volatilität von 10 % bis 20 % auf, 38,5 % der Produkte zeigten eine implizite Volatilität zwischen 20 % und 30 %. Bei 24,2 Prozent der Discount-Zertifikate rangierte die implizite Volatilität in der Bandbreite von 30 % bis 40 % und bei 12,5 % der Instrumente lag die implizite Volatilität über 40 %. Die durchschnittliche implizite Volatilität wurde für den ersten Beobachtungstag der Discount-Zertifikate mit 28,9 % gemessen.

Grafik 8: Verteilung der impliziten Volatilitäten



2.7 Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit

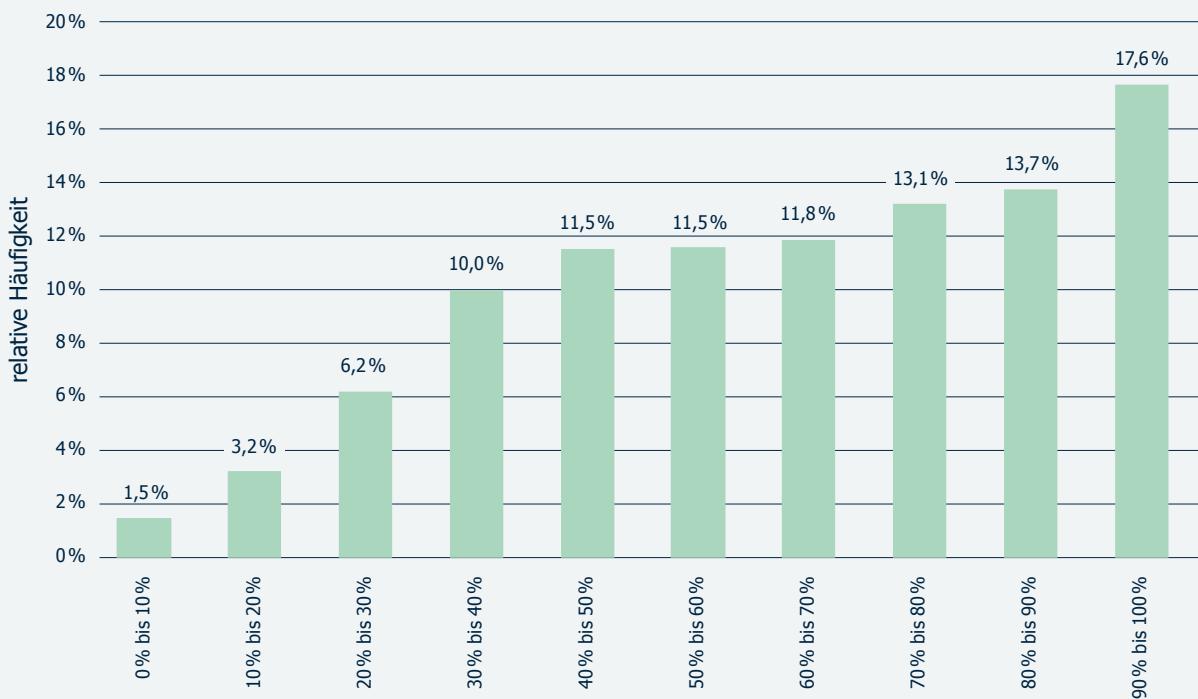
Diese Kennzahl gibt die Wahrscheinlichkeit in Prozent an, mit der der Kurs des Basiswerts am Bewertungstag auf oder über dem Cap liegt und Anleger somit die Maximalrendite erzielen. Je weiter der Basiswertkurs über dem Cap liegt, desto höher fällt in der Regel die Wahrscheinlichkeit für das Erreichen einer (vergleichsweise geringeren) Maximalrendite aus, während höhere Renditen grundsätzlich mit einer geringeren Wahrscheinlichkeit erreicht werden können.

Im Jahr 2024 lag die durchschnittliche Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit der untersuchten Zertifikate bei 63,2 %.

67,7 % der Discount-Zertifikate hatten am ersten Beobachtungstag eine Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit von über 50 %; 31,2 % der Zertifikate kamen auf über 80 % Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit.

Von den insgesamt 74.618 Discount-Zertifikaten, die im Jahr 2024 fällig wurden, erreichten 77,1 % (57.551 Produkte) ihre Maximalrendite, die sich durchschnittlich auf 10,3 % p. a. belief. Innerhalb dieser Gruppe von 2024 fälligen Discount-Zertifikaten hatten 33.924 eine anfängliche Maximalrendite-Wahrscheinlichkeit von über 80 %, die zu 96 % auch erreicht wurde.

Grafik 9: Verteilung der Maximum Yield Probability



06

Beschreibung des Marktes für Discount-Zertifikate

Das in Deutschland in strukturierten Wertpapieren investierte Volumen belief sich per Ende 2024 auf über 101 Milliarden Euro. Davon entfielen 3,5 % auf Discount-Zertifikate (Quelle: BSW).

An den Börsen Stuttgart, Frankfurt und gettex exchange belief sich das in Anlageprodukten gehandelte Volumen im Gesamtjahr 2024 auf über 14,1 Milliarden Euro. Davon entfielen knapp 6,1 Milliarden Euro auf Discount-Zertifikate, was einem Anteil von 42,8 % entspricht.

Insgesamt waren per 31. Dezember 2024 an der Börse Stuttgart 423.683 Anlageprodukte gelistet, davon waren 183.718 oder 43,4 % Discount-Zertifikate.

07

Lizenzhinweise

DAX® ist eine eingetragene Marke der Deutschen Börse AG oder einer Konzerngesellschaft der Gruppe Deutsche Börse.

EURO STOXX 50® ist ein eingetragenes Warenzeichen der STOXX Ltd.

S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Standard & Poor's Financial Services LLC.

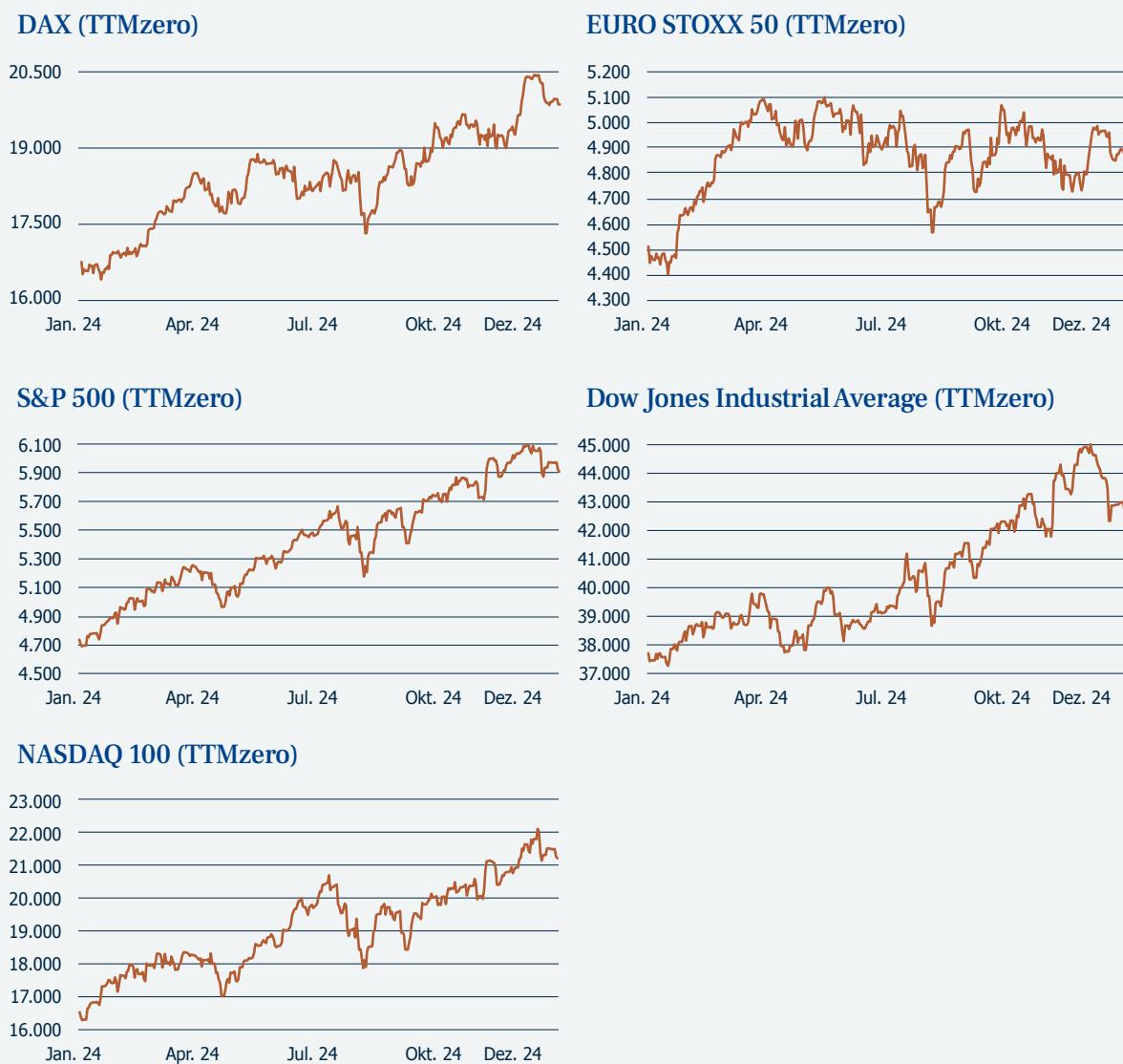
Dow Jones Industrial Average® ist eine Dienstleistungsmarke der Dow Jones & Company Inc.

NASDAQ 100® ist ein Waren- oder Dienstleistungszeichen der The NASDAQ Stock Market, Inc.

08

Entwicklung der fünf Indizes

Alle fünf Indizes, die als Basiswerte betrachtet wurden, weisen für das Jahr 2024 positive Wertentwicklungen auf, die jedoch teils stark divergierten. So erzielte der NASDAQ 100 mit einem Plus von 27 % das beste Ergebnis vor dem S&P 500 mit +24,6 %. Mit einem Abstand folgt der DAX mit einem Plus von 18,1 %, gefolgt vom DOW JONES INDUSTRIAL (+13,6 %) und EURO STOXX 50 (+7,1 %).



Die Charts und Berechnungen der Wertentwicklungen basieren auf Indikationen von TTMzero.

09

TTMzero und Boerse Stuttgart Group

Die Studie wurde von **TTMzero** gemeinsam mit der **Boerse Stuttgart Group** im Auftrag des Bundesverbands strukturierter Wertpapiere (BSW) durchgeführt.

TTMzero bietet Datenprodukte und Software-Lösungen in den Bereichen RegTech und Capital Markets Tech an. Das 2013 in Berlin gegründete Unternehmen entwickelt proprietäre und kosten-effiziente Datenprodukte und Software-Lösungen, die es Finanzinstituten ermöglichen, ihre Risiken zu managen, rechtliche Vorschriften einzuhalten, Finanzinstrumente zu bewerten und ihren gesamten Emissionsprozess für strukturierte Produkte zu automatisieren.

Die **Boerse Stuttgart Group** betreibt mit der Börse Stuttgart die Privatanlegerbörsse und den führenden Parketthandelsplatz in Deutschland. Anleger können an der Börse Stuttgart Aktien, strukturierte Wertpapiere, Anleihen, ETFs, Fonds und Genussscheine handeln.

Im börslichen Handel mit strukturierten Wertpapieren ist die Börse Stuttgart Marktführer in Europa, im Segment Unternehmensanleihen deutscher Marktführer. Im hybriden Marktmodell der Börse Stuttgart sorgen Handelsexperten für eine zuverlässige und schnelle Orderausführung.

Für Anlegerschutz und Transparenz greifen alle Regulierungs- und Kontrollmechanismen einer öffentlich-rechtlichen Börse. Im Jahr 2024 erreichte die Börse Stuttgart in allen Anlageklassen ein Handelsvolumen von rund 104 Milliarden Euro.

10

Über den BSW

Der **Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW)** ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten von strukturierten Produkten in Deutschland. Durch die Etablierung von Branchenstandards und die aktive Kommunikation mit Politik, Aufsichtsbehörden und internationalen Institutionen will der Verband die politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen für strukturierte Wertpapiere in Deutschland und Europa verbessern. Im Fokus der Aktivitäten steht außerdem die Positionierung von strukturierten Wertpapieren als elementare und transparente Portfoliobausteine für Vermögensaufbau, -erhalt und -absicherung in einer zeitgemäßen Investmentkultur.

Der BSW will die politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen für strukturierte Wertpapiere in Deutschland und in Europa aktiv mitgestalten und sorgt für Standards, Transparenz und Verständlichkeit von strukturierten Wertpapieren und der Produktkommunikation. Dazu gehören Publikationen und Beiträge zur finanziellen Bildung, wie etwa die vorliegende Discount-Studie oder der „Kompass Strukturierte Wertpapiere“, die sich sowohl an Selbstentscheider als auch an Anleger richten, die eine Beratung in Anspruch nehmen. Die Discount-Studie wurde bereits zum sechsten Mal vom BSW in Auftrag gegeben.

Der Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere in Deutschland. Mitglieder sind Barclays, BNP Paribas, Citi, DekaBank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC, J.P. Morgan, LBBW, Morgan Stanley, Société Générale, UBS, UniCredit und Vontobel. Außerdem unterstützen mehr als 20 Fördermitglieder die Arbeit des Verbands. Dazu zählen neben den Börsen Stuttgart, Frankfurt und gettex exchange auch die Baader Bank und die ICF Bank. Ebenso gehören die Direktbanken comdirect, Consorsbank, DKB, flatexDEGIRO, ING-DiBa, maxblue, S Broker und Trade Republic sowie die Finanzportale finanzen.net und onvista sowie weitere Dienstleistungsunternehmen dazu.

11

Wichtige Hinweise

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Entwicklungen oder Ergebnisse.

Die in dieser Studie dargestellten Analysen und Ergebnisse dienen ausschließlich der Information und sind nicht als Angebot oder Empfehlung zum Erwerb von Wertpapieren zu verstehen. Trotz sorgfältiger Auswahl als zuverlässig angesehener Quellen sowie sorgfältiger Recherche und Datenaufbereitung kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Informationen keine Gewähr übernommen werden. Meinungsaussagen geben die aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann. Angaben und Aussagen in diesem Dokument sind auf dem Stand des Erstellungszeitpunkts und werden nicht aktualisiert.

Anleger sollten vor einer Anlage den Prospekt für die jeweiligen Wertpapiere, der die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren einschließlich der Risiken enthält, sowie das Basisinformationsblatt lesen, um die Risiken und Chancen einer Anlage vollständig zu verstehen.

© 2025 TTMzero GmbH und Börse Stuttgart Group
Stand Oktober 2025

